



SLOW LEARNING MANIFESTO

Präambel

Wir sind der Überzeugung, dass dem schnellen Bite-sized Learning ein vertiefendes Slow Learning zur Seite gestellt werden muss. Wir setzen uns für die Verbreitung von Slow Learning ein, nutzen und fördern aber ebenso alle Tools und Technologien des schnellen Lernens. Wir sind Experten für Lernen und Kompetenzentwicklung. Wir orientieren uns an wissenschaftlichen Erkenntnissen und philosophischen Modellen.

Kompetenzen zu entwickeln erfordert viel Zeit. Kompetenzen entwickelt man nur durch Slow Learning.

Kompetenzen gründen in der eigenen Persönlichkeit und ihrer Entwicklung. Solche Kompetenzen mit ihrem notwendigen Wissen, der Haltung und Perspektive, den Erfahrungen und praktischen Fähigkeiten und schließlich dem Bauchgefühl, das sich einer klaren Beschreibbarkeit entzieht, aufzubauen, erfordert ein Denken in längeren Horizonten.

Menschen sind langsamer als Computer. Slow Learning ist menschliches Lernen.

Je schneller Maschinen lernen und unüberschaubare Informationsmengen synthetisieren, desto wichtiger ist es, den Fokus auf die Entfaltung solcher echten Kompetenzen zu legen, die vorerst dem Menschen vorbehalten bleiben.

Slow Learning ist digitale Avantgarde.

Slow Learning geht von einem reflektierten Verständnis der sich abzeichnenden technischen Entwicklungen und ihrer Implikationen für künftige Lernbedarfe, Arbeitsweisen und gesellschaftliche Entwicklungen aus. Slow Learning ist nicht rückwärtsgewandt, sondern umarmt die Technologien der Gegenwart und Zukunft.

Slow Learning und Fast Learning sind komplementär zueinander. Die Ansätze konkurrieren nicht.

Auch das schnelle, am Lösen unmittelbarer Aufgabenstellungen orientiertes Lernen ist wichtig. Das Fast-Learning mit Videos, Online-Kursen, Learning Nuggets usw. kann aber nur einzelne Wissens Elemente aufbauen und Handlungsweisen an der Oberfläche nahelegen. Es muss sich deshalb in ein breiteres Verständnis von Kompetenzentfaltung einfügen: Dafür ist Slow Learning wichtig.

Slow Learning ist reflexiv.

Große Herausforderungen, inspirierende Begegnungen in Netzwerken, Anstrengung und die Reflexion der eigenen Entwicklung sind wesentliche Modi des Slow Learning. Dieser Reflexion muss Raum gegeben werden und neben der Beschäftigung mit sich selbst erfordert diese Reflexion meist auch eine:n Gesprächspartner:in.

Slow Learning birgt das Potential für Glück.

Slow Learning fördert Menschen darin, die eigenen Potenziale zu erkennen, zur Entfaltung zu bringen und in Handlungen umzusetzen. Lernende erleben auf diese Weise Selbstwirksamkeit. Selbstwirksamkeitserleben ist eine wesentliche Ressource für ein erfülltes, glückliches Leben.

Jan Schönfeld, Thomas Tillmann, Claas Triebel

Februar 2023